

Positionspapier von Fachkräften der sächsischen Jugendarbeit zum digitalen Wandel in der Jugendarbeit

Anlässlich des Fachtags „Konzeptlabor für eine smarte Jugendarbeit in Sachsen“ am 12.03.21 diskutierten Fachkräfte der Jugendarbeit in Sachsen Herausforderungen des digitalen Wandels. "Smarte Jugendarbeit ist eine innovative Entwicklung der Jugendarbeit, die praktische digitale Jugendarbeit umfasst und eine Forschungs-, eine Qualitäts- und eine Politikkomponente einschließt" (EU Amtsblatt C 418/3 vom 07.12.2017). Die Politikkomponente wird nach den „Europäischen Leitlinien für digitale Jugendarbeit“ durch die Integration digitaler Jugendarbeit in Jugendstrategien, -politik und -gesetzgebung und durch den Aufbau von Kapazitäten für professionelle Rahmenbedingungen einer solchen Jugendarbeit verwirklicht (vgl. EU Amtsblatt C 414/2 vom 10.12.2019).

Die teilnehmenden Fachkräfte stellen fest, dass die Umsetzung dieser Politikkomponente in Sachsen noch am Anfang steht. Nach ihrer Einschätzung gibt es insbesondere in folgenden Punkten Handlungsbedarf:

1. Verbesserung der Ausstattung in den Einrichtungen durch ein „Digitalbudget“, das sowohl den Fachkräften als auch Jugendlichen zur Verfügung steht
2. Flächendeckende Förderung von Projekten zur Medienkompetenzförderung und von Medienmündigkeit bei Kindern und Jugendlichen
3. Herstellung von Rahmenbedingungen für die Umsetzung einer Social Media Policy in den Handlungsfeldern der Jugendarbeit
4. Anerkennung der Gleichwertigkeit von digitaler Arbeit
5. Einrichtung einer Fachstelle, die Anwendungen mit dem Fokus auf Open Source Tools für die Jugendarbeit auf Handhabbarkeit und Datenschutz prüft und diese weiterentwickelt
6. Verankerung von „Digitalisierung und Jugendarbeit“ in den Curricula der Studiengänge für Soziale Arbeit und Bereitstellung und Finanzierung von Weiterbildungsangeboten für Sozialpädagog*innen.

Dem entsprechend laden die teilnehmenden Fachkräfte Vertreter*innen der sächsischen Jugendpolitik zum Dialog ein und erwarten die Herstellung von Rahmenbedingungen und eine jugendpolitische Strategie für die Weiterentwicklung der Jugendarbeit mit digitalen Möglichkeiten.

Dorian Wolf, Mobile Jugendarbeit Leuben (Mobile Jugendarbeit Dresden-Süd e. V.)

Christoph Semper, Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V.

Theresa Neef, Jugendtreff Upstairs (CVJM Dresden e.V.)

Gerd Relitz, JiL - Jung in Laurentius, Dresden

Bastian Krupp, Kompetenzstelle Medienbildung, Soziokulturelles Zentrum Alte Brauerei e.V. Annaberg-Buchholz

Frank Ibold, Outlaw gGmbH

Maria-Elisa Ehrentraut, Freizeitclub LP² (Domizil e.V. Chemnitz)

André Dittrich und Sebastian Hering, Jugendtreff Südvorstadt (Mobile Jugendarbeit Dresden-Süd e. V.)

Katja Mehlhorn, Flexibles Jugendmanagement im Erzgebirgskreis

Ricarda Juros und Ludger Köhler, Offener Kinder- und Jugendtreff in der LOUISE, Dresden

Paul Schneider, Virtuelles Jugendhaus auf Discord (Schulsozialarbeit Valtenbergwichtel e.V.)

Erik Miersch, Verbund Sozialpädagogischer Projekte e.V. Dresden